

■ Mundpflege in Problemsituationen

Verfasser: Bettina Khan, Fachexpertin Palliative Care	Erstellt am: 17.07.2017	
Freigabe durch: Q-Zirkel Palliative Care	Gültig ab: 10.09.2020	
Version: 2	Ersetzt Version: 29.08.2017	Anzahl Seiten: 8

Ziele

- Erhalten oder wiederherstellen einer intakten, feuchten Mund- und Rachenschleimhaut
- Erhalten oder wiederherstellen von geschmeidigen Lippen
- Linderung der Symptome bereits bestehender Veränderungen
- Reinigung des Mund- und Rachenraumes
- Linderung des Durstgefühls
- Förderung des Wohlbefindens
- Reduktion der Geruchsbildung
- Förderung der Speichelproduktion
- Minimieren des Pneumonie-Risikos

Zielgruppen

- Patienten unter Chemotherapie
- Immunsupprimierte Patienten
- Patienten, welche oral keine Nahrung mehr zu sich nehmen können
- Nach Mund-, Rachen-, Kieferoperationen, Trauma
- Somnolente, terminale Patienten

Probleme im Bereich von Mund- und Rachenraum

- Xerostomie
- Aphten
- Stomatitis/Mukositis (siehe auch [Leitfaden Mukositis bei onkologischen Patienten](#))
- Soor
- Belegte Zunge und Mundschleimhäute
- Läsionen im Lippenbereich (Herpes simplex labialis, Mundwinkelrhagaden)
- Hypersalivation

Ursachen

- Dehydratation
- Medikamente, Chemotherapien
- Infektionen
- Unmöglichkeit der oralen Ernährung
- Störung des Immunsystems
- Parotitis
- Operative Eingriffe

Inspektion des Mundbereiches

- Bitte beachten: der Mundbereich gehört zu den Intimzonen des Menschen, deshalb mit grosser Sorgfalt vorgehen!
- Falls der Patient den Mund nicht öffnen möchte: mittels basaler Stimulation Erstberührung der Wange, danach befeuchten der Lippen, wenn bekannt mit Lieblingsgetränken des Patienten, sich Zeit lassen. In einem solchen Fall sind der Beziehungsaufbau und die Bezugspflege sehr wichtig.
Wenn es dem Patienten nicht möglich ist, den Mund zu öffnen, soll die Logopädie beigezogen werden
- Der Patient wird laufend über das weitere Vorgehen informiert ohne Rücksichtnahme darauf, ob er wach oder somnolent ist.

Material:

- Spatel
- Handschuhe
- Taschenlampe

Beurteilung des Mundbereiches nach Stimme, Schlucken, Lippen und Mundwinkel, Zunge, Speichel, Schleimhaut, Zahnfleisch, Zähne.

Dokumentation

Bei gefährdeten Patienten ist die Mundinspektion täglich durchzuführen, Läsionen und Veränderungen werden in der Kurve unter "Wunden", "Wunddokumentation" "Bemerkungen" mittels Freihandtext dokumentiert. Die pflegerischen Interventionen werden in der Pflegeplanung unter „Geschädigte Mundschleimhaut“ bei „Mundpflege“ in der Sparte Bemerkungen hinterlegt.

Patientenedukation

Selbständige Patienten können die Mundinspektion auch eigenständig durchführen. Sowohl gute Instruktion über das Vorgehen und die notwendigen Massnahmen als auch eingehende Information über die Wichtigkeit sind unabdingbar. Einmal pro Woche wird die Inspektion durch die Pflegenden durchgeführt.

Vorgehen Mundpflege

Wegen Aspirationsgefahr muss die Mundpflege bei erhöhter Oberkörperstellung erfolgen. Wo immer möglich soll auf eine natürliche, alltägliche Umgebung geachtet werden (z.B. im Badezimmer, am Lavabo, o.ä.). Solange wie möglich 2x täglich Zähne mit einer weichen Zahnbürste und milder Zahnpasta reinigen.

Prothesen müssen täglich mind. 1x gereinigt und wieder eingesetzt werden. Bei Bedarf können Pilgern und Zahnfleisch massiert werden.

Für Patienten, die abgesaugt werden müssen, kann das Q-Care oral Cleansing & Suctioning System, das auch auf der Intensivstation gebraucht wird, verwendet werden (siehe Anhang 1).

Xerostomie

Regelmässige und kreative Mundpflege 2- 4x/d, bei Bedarf mit Mundpflegestäbchen und Wasser.

Mundbefeuchtung stündlich bis halbstündlich mit bevorzugtem Getränk des Patienten mittels Zerstäuber (tägliches Wechsel des Inhaltes, mit Datum und Zeit versehen) oder Mundpflegestäbchen. Weitere Massnahmen:

- saure oder bittere Getränke zur Mundpflege gebrauchen
- Pfefferminz- oder Thymiantee
- frische Fruchtstückchen, getrocknetes Obst (siehe Anhang 2 Lunchpaket)
- Saure Bonbons, Gummibärchen oder Kaugummis: Miradent Xylit
- Eiswürfel oder Eisstäbchen (Monovetten) aus Wasser, anderen Getränken
- Siccoral Lösung/Spray
- Befeuchten der Raumluft mittels Raumbefeuchter „Oskar“ für Patienten in terminalen Situationen

Stomatitis, Aphten, Soor, Mundgeruch

Soor wird in der Regel auf ärztliche Verordnung medikamentös (Fluconazol) behandelt. Von pflegerischer Seite können folgende Massnahmen getroffen werden:

- Pyralvex, auf Aphten applizieren
- Mundisal Gel auf Wunden/Aphten
- Collunosol Spray
- Chlorhexidin Mundspüllösung
- Dequonal Mundspüllösung
- Bepanthen Lösung
- Salbeiblättertée (Achtung: sekretvermindernd, nur wenige Tage anwenden)
- Salbeibonbons
- Ampho-Moronal Lutschtabletten, Suspension
- Tyroqualin Lutschtabletten
- Ernährung anpassen, keine säurehaltigen Getränke und Speisen, evtl. weiche Kost.

Belegte Zunge und Mundschleimhäute

Beim Entfernen von Belägen ist mit Vorsicht vorzugehen, da unter den Belägen Läsionen vorhanden sein können. Je nach Zustand muss die Mundpflege 2x/d erfolgen:

- Mechanische Reinigung mit weicher Zahnbürste
- Applikation von verdünntem Honig (Achtung: Diabetiker, Begünstigung des Candida-Wachstums, nur sporadisch anwenden)
- Sahne, Butter oder kaltgepresste Öle dünn auftragen, kurz einwirken lassen, mit Mundpflegetupfer abreiben (Achtung: Aspirationsgefahr!)

Danach auf regelmässige gute Mundbefeuchtung achten, z.B. mit Zerstäuber.

Lippenpflege

Wichtig ist die regelmässige Pflege der Lippen.

- Lippensalbe mit Calciumpantothenat
- Bepanthen Nasensalbe
- Honig

Alle Interventionen müssen in Absprache mit dem Patienten erfolgen, die medikamentösen Anwendungen nur auf Verordnung des Arztes. Die hier aufgeführten Mundpflegemittel sind im Sortiment der Spitäler fmi vorhanden (siehe Anhang 3).

Beim Verwenden von Nahrungsmitteln wie Honig, Butter etc. ist auf eine hygienische Aufbewahrung zu achten.

Quellennachweis

- Abplanalp, E., Fliedner M., Kuster C., Münger, K., Rigiani, M., Sutter, A. (2005). *Mundpflegestandard für Erwachsene*. Inselspital Bern. Zugriff am 21.02.2017. Verfügbar unter http://www.dpmtt.insel.ch/fileadmin/dpmtt/dpmtt_users/FEF/Pflegestandards/Mundpflege/mundpflege_sept16.pdf
- DPG Sektion Pflege (2004). *Pflegeleitlinie Mundpflege in der letzten Lebensphase*. Schulungsunterlagen
- Feuz, M. *Mundpflege in der Palliative Care Schwerpunkt finale Phase*. Schulungsunterlagen Swisshospice Schulung und Beratung in Palliative Care und Hospizarbeit
- Nusser-Müller-Busch, R. (Hrsg.)(2015). *Die Therapie des Facio-Oralen Trakts F.O.T.T. nach Kay Koombes*.(4.Aufl.). Berlin: Springer
- Salzmann, A., Andenmatten Y., Lerf, G. (2014). *Richtlinie Mund,- Nasen,- Lippen-und Rachenschleimhautpflege in der Palliative Care*. Zugriff am 21.02.2017. Verfügbar unter http://www.palliative-vs.ch/docs/formation/de/Richtlinie_Mundpflege_in_der

Palliative_Care,_2014.pdf

Tännler, R. (2012). *Kreative Mundpflege bei Patientinnen/Patienten am Lebensende*.
Powerpointpräsentation. Spital Zofingen und Kantonsspital Aarau

Anhang 1

Q-Care oral Cleansing & Suctioning



Zugriff am 02.05.2017. Verfügbar unter

<http://www.hponline.com/inside/September%2005/0509InfectionConnection.html>

Q-Care
Oral Cleansing & Suctioning System
Suction Toothbrush Compatible with Chlorhexidine Gluconate (CHG) Oral Rinse

q4°

Setup Instructions: Multi-Port Canister

- 1 Connect tubing to suction port or canister. If additional port is needed, attach Y-Connector to suction port and use Y-Connector.
- 2 Connect the Covered Tankwater to tubing.
- 3 Connecting tube: Detach the Covered Tankwater from tubing. Attach cleansing and suctioning tube directly to tubing.

Cleansing and suctioning tube attach directly to standard suction lines.

Using the Covered Tankwater to aid with removal of secretions:

- Follow hospital protocol.
- Use a sterile tankwater when performing oral care on patients with altered levels of consciousness or those with altered respiratory compromise.
- Remove device and set up fresh tankwater.
- To suction, press switch to ON to power flow of suction power, never switch to OFF to prevent loss of suction power.
- Rinse after use and tubing in place.
- Between uses, pull down over top to cover.
- Change Tankwater and Y-Connector if used after using for 24 hours, or according to hospital protocol.
- For single patient oral care.

Using Y-Connector

- Use extra suction port on Y-Connector.

WARNING: Both ports on Y-Connector must be at least in a flow of suction power at all times.

Contents:

- 1 Covered Tankwater and Y-Connector
- 2 Universal Suction Toothbrush packages
- 4 Suction Toothbrush packages with Therapeutic Suction
- 2 Disposable Suction Catheter packages

Replenishment:

- Suction Toothbrushes active ingredient: Hydrogen peroxide 1.5%
- Suction Catheters active ingredient: Hydrogen peroxide 1.5%

Caution:

- Do not use on patients with known or suspected oral lesions.
- For details listing of ingredients, see the individual product packages.

Non-sterile • Not made with natural rubber latex

Reorder #6924

SAGE
Sage Products LLC
3909 Three Oaks Road | Cary, Illinois 60013
www.sageproducts.com | 800-323-2220

MADE IN USA
Product of Sage Products LLC

Zugriff am 02.05.2017. Verfügbar unter

<https://www.drugs.com/otc/126282/qcare-oral-cleansing-and-suctioning-system-q4.html>

Anhang 2

Kreative Mundpflege bei Patienten am Lebensende

- Gazekomresse befeuchten, bevorzugte Lebensmittel einpacken und dem Pat. in den Mund legen
- Gazekomresse permanent gut festhalten, damit sich der Patient nicht verschluckt; auf keinen Fall am Gesicht festkleben
- Mögliche Lebensmittel: Früchte, gedämpftes Gemüse, Käse, Trockenfleisch, Gummibärchen ect.

CAVE: Aspirationsgefahr, da bei Kaubewegungen Flüssigkeit austreten kann



Quelle: Tännler, R. (2012): Kreative Mundpflege bei Patientinnen/Patienten am Lebensende, Powerpointpräsentation. Spital Zofingen und Kantonsspital Aarau

Anhang 3

Wirkungen/Nebenwirkungen Mundpflegemittel (Sortiment / Arzneimittelliste Spitäler fmi AG)

Tee	Wirkung	Mögliche Nebenwirkungen
Thymiantee (usserliche Anwendung; zum Gurgeln oder Spülen)	Entzündungshemmend, antibakteriell, bei innerlicher Anwendung: krampflosend, schleimlösend	Mögliche Hautreizungen
Salbeiblattertee (usserliche Anwendung; zum Gurgeln oder Spülen)	Linderung bei entzündlichen Prozessen, geruchsbindend (bei oraler Einnahme bzw. innerlicher Anwendung), zusammenziehend, desinfizierend	Sekretionshemmend, nur während kurzer Zeit anwenden
Pfefferminztee (usserliche Anwendung; zum Gurgeln oder Spülen)	antimikrobiell, antiviral, bei innerlicher Anwendung krampflosend	

Kaugummi	Wirkung	Mögliche Nebenwirkungen
Miradent Xylitol	Fördert die Speichelproduktion, reduziert die Mundtrockenheit, hat Kühleffekt auf der Zunge	Kann bei übermässigem Verzehr abführend wirken

Mundspüllösung und Gurgelmittel	Wirkung	Mögliche Nebenwirkungen
Siccoral Spray/Lösung	Befeuchten der Schleimhaut	Kann leicht brennen bei der Anwendung
Chlorhexidin	Bakterizid, antimykotisch	bei längerer Anwendung: Vorübergehende Störung der Geschmacksempfindung möglich (reversibel). Belegte Zunge, trockener Mund
Dequonal	Desinfizierend, antibakteriell, antimykotisch, antiviral, plaquevermindernd	Verfärbungen an Zunge und Zähnen, Geschmacksstörungen
Bepanthen Lösung	Unterstützt den Aufbau und die Regeneration von Haut und Schleimhaut	
Collunosol Spray	anasthesierend, desinfizierend, (antibakteriell)	Bei langfristiger Anwendung: Vorübergehende Geschmacksstörung, Brennen im Mund, Verfärbungen an Zunge und Zähnen

Lutschtabletten	Wirkung	Mögliche Nebenwirkungen
Tyroqualin (Cave: enthält Antibiotikum)	Bakterizid (gegen grampositive Keime), anästhesierend	Allergische Reaktionen (Rötungen, Juckreiz, Atembeschwerden). Bei der Anwendung auf frischen Wunden kann es zu Blutungen kommen.
Ampho-Moronal	Antimykotisch	Gesichtsödem, Dyspepsie mit Symptomen wie z.B. Flatulenz, saures Aufstossen und Oberbauchschmerzen, pelziges Gefühl der gesamten Zunge, Xerostomie, Stomatitis, Schwindel und Schlafstörungen
Salviset Pastillen	Linderung bei entzündlichen Prozessen, geruchsbindend (bei oraler Einnahme), zusammenziehend, desinfizierend	Kann bei übermässigem Verzehr abführend wirken

Lokale Anwendung	Wirkung	Mögliche Nebenwirkungen
Pyralvex Lösung	Entzündungshemmend, antibakteriell, schmerzlindernd	vorübergehendes lokales Brennen an der Applikationsstelle. Vorübergehende Verfärbung der Zähne und Mundschleimhaut (braun).
Mundisal Gel	entzündungshemmend, schmerzlindernd,	Die Gelgrundlage von Mundisal enthält Alkohol. Bei der Anwendung auf verletzter Haut oder Schleimhaut kann ein kurzzeitig leichtes Brennen auftreten.

Lippensalbe / Nasensalbe (äusserliche Anwendung)	Wirkung	Mögliche Nebenwirkungen
Bepanthen Nasensalbe	Unterstützt den Aufbau und die Regeneration von Haut und Schleimhaut	
Lippensalbe mit Calciumpantothenat (Lohnherstellung; in der Schweiz nicht offiziell zugelassen)	zur Förderung der Wundheilung und Hautneubildung	

Andrea Tobler, Dr. phil nat., stv. Chefapotheckerin Spitäler fmi AG

Aufgeführt sind die häufigsten Nebenwirkungen. Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detaillierte Informationen bitte die jeweilige Fachinformation kontaktieren.